

FORSCHEN FÜR MORGEN

Professor Dr. Miriam Gebhardt
Universität Konstanz

Im Anschluss Empfang im Foyer der Neuen Universität

Der deutsche Feminismus – eine kritische Diskursgeschichte

Um 1900 war die deutsche Frauenbewegung vielstimmig, aufregend und international Avantgarde. Doch dann unterbrach der Nationalsozialismus die Diskussion, und seither ist der deutsche Feminismus programmatisch unbedeutend, organisatorisch unsichtbar und zusammengeschrumpft auf eine zentrale Medienfigur – Alice Schwarzer.

Der Vortrag wird sich kritisch mit den historischen Bedingungen dieser Entwicklung befassen und fragen, an welchem Punkt es zu einer diskursiven Engführung kam, und ob die aktuelle Sexismus-Debatte und der Aufschrei im Internet zu Jahresbeginn 2013 Anlass zur Hoffnung auf ein Wiedererblühen der feministischen Debatte geben.

Donnerstag | 7.11.2013 | 19 Uhr
Neue Universität | Hörsaal 1 | Grabengasse 3 | 69117 Heidelberg



MIRIAM GEBHARDT ist Historikerin, Journalistin und Buchautorin. Sie lehrt Geschichte an der Universität Konstanz. Nach der Promotion 1998 in Neuerer Geschichte an der Universität Münster arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz. Im Jahr 2008 hat Miriam Gebhardt sich dort mit einer Arbeit zum Thema „Frühkindliche Sozialisation im 20. Jahrhundert“ habilitiert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Geschlechtergeschichte und Geschichte der Frauenbewegung, historische Sozialisationsforschung, moderne deutsch-jüdische Geschichte, Geschichte und Psychologie, Geschichte und Erinnerung. Zuletzt erschien ihr Buch „Alice im Niemandsland. Wie die deutsche Frauenbewegung die Frauen verlor“.



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Veranstaltet vom Gleichstellungsbüro und der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Professor Dr. Katja Patzel-Mattern

Gleichstellungsbüro der Universität Heidelberg | Hauptstraße 126 | 69117 Heidelberg
Telefon 06221 54-7697

Prof. Dr. Katja Patzel-Mattern | Historisches Seminar | Grabengasse 3–5 | 69117 Heidelberg

Weitere Informationen unter www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte